Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses
für Dorfentwicklung der Gemeinde Wees
am Mittwoch, den 19. Mai 2010 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Wees

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Möglichkeiten einer Breitbandkabel-Verlegung

2. Evtl. Aufhebung von bestehenden B-Plänen

3. Stellungnahme zur 22. Änderung des F-Planes Flensburg;
   hier: Einkaufsmarkt Marrensdamm

4. Vorbereitung einer Einwohnerversammlung

5. Verschiedenes

6. Vertragsangelegenheiten
   (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Anwesende
seitens des Ausschusses für Soziales:

Gerd Voß	Ausschussvorsitzender
Claus Mangelsen	Gemeindevertreter
Annette Clausen	Gemeindevertreterin
Ute Bewernick	Gemeindevertreterin (Vertretung für Peter Hülse)
Meike Philipp	Gemeindevertreterin
Uli Christophersen	Gemeindevertreter (Vertretung für Roswitha Weinrich-Mohr)
Joachim Pahl	Gemeindevertreter
Klaus-Peter Nielsen	Gemeindevertreter
Hans-Peter Siebert	bürgerliches Mitglied
Yvonne Huy	bürgerliches Mitglied

Anwesende
seitens der Gemeindevertretung:

Wolfgang Striebich	Gemeindevertreter
Marianne Huy	Gemeindevertreterin
Karl-Heinz Kaemper	Gemeindevertreter

Gäste:
Herr Kay Redetzky von den Stadtwerken Flensburg

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.30 Uhr

Der Ausschussvorsitzende Gerd Voß begrüßt die erschienenen Ausschussmitglieder, den Bürgermeister, die Gemeindevertreter sowie die Gäste.
Er stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden. Ferner stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Vorstellung der Möglichkeiten einer Breitbandkabel-Verlegung

Vorstellung des Konzeptes der Stadtwerke durch Herrn Redetzky:
Vor rund einem Jahr ist der Gestattungsvertrag für die Verlegung der Fernwärme zwischen der Gemeinde Wees und den Stadtwerken Flensburg geschlossen worden.
Eine Untersuchung der Breitbandversorgung hat ergeben, dass nur etwa 10% der Haushalte in Wees mit 2 und mehr MB versorgt sind; damit sind weite Teile der Gemeinde unterversorgt.
Da rund 70% der Kosten für die Breitbandkabelversorgung durch den Tiefbau verursacht werden, haben sich die Stadtwerke entschlossen, gleichzeitig mit den Fernwärmerohren auf eigene Kosten Leerrohre für Glasfaserkabel zu verlegen.
Haushalte, die sich für die Abnahme von Fernwärme entschieden haben, bekommen kostenlos Leerrohre inklusive einer Anschlussbox in das Haus verlegt. Damit gehen sie keine Verpflichtung ein, Telekommuni-kationsdienste abzunehmen.
Da noch offen ist, welcher Telekommunikationsanbieter das Netz betreiben wird, können jetzt noch keine Aussagen über die Kosten für Telekommunikationsdienste (Fernsehen, Telefon, Internet) gemacht werden.
Haushalte, die keine Fernwärme abnehmen, können zum Selbstkostenpreis Anschlüsse für die Telekommunikation verlegen lassen. Individuelle Kostenangebote können bei den Stadtwerken erfragt werden.
Nach § 45a Telekommunikationsgesetz wird eine Verlegung von Anschlüssen vertraglich geregelt zwischen den Stadtwerken und den jeweiligen Haushalten.
Ob und wann sich für einen Haushalt ohne Fernwärmeanschluss die Verlegung eines Telekommunikationsanschlusses amortisiert, kann jetzt noch nicht beurteilt werden, weil noch keine Erkenntnisse über die laufenden monatlichen Kosten vorliegen.

Ausschreibung der Breitbandversorgung durch die Ämter Hürup, Mittelangeln und Langballig – Sachstandsbericht durch den Bürgermeister:

Ursprünglich lagen drei Angebote vor:

a. Stadtwerke Flensburg (Kabelverlegung),
b. Telekom (Kabelverlegung) und
c. Innofactory (Funkversorgung).

Weder die Stadtwerke noch die Telekom haben ein Angebot unterbreitet, welches alle Gemeinden der drei Ämter versorgt; die Telekom hat ihr Angebot kürzlich komplett zurückgezogen. Somit verbleibt als einziger Anbieter die Firma Innofactory, die über einen Sender in Hürup alle Gemeinden der drei Ämter versorgen will mit bis zu 6 MB. Privatkunden müssen neben den einmaligen Anschlusskosten von rd. 160,- € monatlich, rd. 34,- € für das Internet bezahlen.

Um die Fördermittel in Höhe von 75 % der Gesamtkosten in Anspruch nehmen zu können, muss eine Entscheidung seitens der Gemeinde bis spätestens zum 31.07.2010 getroffen werden.

Die von der Gemeinde zu tragenden Kosten für die Infrastruktur richten sich in der Höhe nach der potenziell vorhandenen Zahl der Anschlussnehmer; wie viele davon sich für einen Anschluss entscheiden, ist für die Höhe der Kosten unerheblich. Sollten einzelne Gemeinden sich gegen diese Lösung entscheiden, steigen die Kosten entsprechend für die anderen Gemeinden.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
Evtl. Aufhebung von bestehenden B-Plänen

Der Bürgermeister regt an, alte B-Pläne aufzuheben, um Veränderungswünsche in bestehenden Baugebieten zu erleichtern. Da bauliche Veränderungen immer den örtlichen Bedingungen angepasst werden müssen, besteht keine Gefahr eines unüberschaubaren Wildwuchses.
*Der Ausschuss spricht sich **einstimmig** dafür aus, alle B-Pläne genau durchzuforsten, um dann zu entscheiden, welche aufgehoben werden sollen.*

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Stellungnahme zur 22. Änderung des F-Planes Flensburg
hier: Einkaufsmarkt Marrensdamm

Gegen die Vergrößerungspläne des Sky-Marktes in Flensburg, Marrensdamm (auf 1.616 m^2) hat der Ausschuss keine Einwände.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
Vorbereitung einer Einwohnerversammlung

Der Ausschuss schließt sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an, noch vor den Sommerferien eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Mögliche Tagesordnungspunkte sind:
- Breitbandversorgung
- Fernheizung
- Gewerbegebiet
- Haushaltslage
- Zone 30
- Weiterentwicklung der Baugebiete

Als Termin ist Donnerstag der 8. Juli angedacht.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:
Verschiedenes

- Der Bürgermeister regt an, sich für ein neues Baugebiet gegenüber vom Kolk nach einem Investor umzuschauen.

- Der Bürgermeister berichtet, dass eine Frau von Brunn einen Vortrag über „Planungen rund um den Bau“ halten möchte (demnächst in der Seniorenanlage).

- Die Teiche im Schweinemoor sollen laut Auskunft von Herrn Dr. Reise (Naturschutzverein im Amt Langballig) im Spätsommer gepflegt werden.

gez. Gerd Voß

Gerd Voß
-Dorfausschussvorsitzender-

gez. Joachim Pahl

Joachim Pahl
-Protokollführer-